Zitate, Sprüche, Verse und Gebete

001 Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn,
er wirds wohl machen

002 Bewahre mich, Gott,
denn ich traue auf Dich.

003 Der Herr ist unser Friede
bei ihm sind wir geborgen

004 Der Kampf des Lebens ist zu Ende,
vorbei ist aller Erdenschmerz,
es ruhen still die fleiß‘gen Hände
und stille steht ein Mutterherz

005 Der Kampf des Lebens ist zu Ende,
still ruhen ihre fleiß‘gen Hände.

006 Der Tod ist die uns zugewendete Seite jenes Ganzen,
dessen andere Seite Auferstehung heißt.
Romano Guardini

007 Die Mutter war‘s, was braucht‘s der Worte mehr?

008 Die Liebe ist stärker, als der Tod und die Todesangst.
Nur durch sie, nur durch die Liebe,
bleibt das Leben bestehen.
I. S. Turgenjew

009 Die Liebe endet nie

010 Du hast uns alles gegeben,
nie dachtest Du an dich,
du warst unser Glück im Leben,
vergessen werden wir dich nicht.

011 Du bist nicht tot, dein Bild ist stets in mir;
und jeder Herzschlag ist ein Schritt zu dir!
Was ich an Liebe und an Treue hab‘
das wandert hin zu deinem stillen Grab.

012 Du gutes Mutterherz, du bist nicht mehr,
der Platz in unser‘m Haus ist leer.
Du reichst uns nicht mehr deine Hand,
zerrissen ist das schöne Band.

013 Du warst so gut, starbst allzufrüh;
wer dich gekannt, vergißt dich nie.

014 Du hast gelebt für deine Lieben,
all Müh‘ und Arbeit war für sie,
nun ruhest du in Gottes Frieden,
in unseren Herzen stirbst du nie.

015 Du hast gesorgt, du hast geschafft,
gar oftmals über deine Kraft.
Nun ruh’ dich aus, du gutes Herz,
die Zeit wird lindern unser’n Schmerz.

016 Du bist befreit von Leid und Schmerz,
geliebtes Mutterherz,
stets Müh’ und Arbeit bis ans Ende,
nun ruhen deine fleißigen Hände.

017 Du hast gesorgt, du hast geschafft,
bis dir die Krankheit nahm die Kraft.
Schlicht war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand.
Immer helfend war dein Streben,
schlafe ruhig und hab’ Dank.

Zitate, Sprüche, Verse und Gebete

018 Dein gutes Mutterherz hat ausgeschlagen,
zum Helfen warst du stets bereit.
Gott geb’ dir nach des Leidens Tagen,
die himmlische Glückseligkeit.

019 Du, o Herr hast sie uns geliehen,
und sie war unsere Freude.
Du, o Herr hst sie genommen,
und wir geben sie zurück ohne Murren,
aber das Herz voll Wehmut.
Hieronymus

020 Ein Leben hat sich erfüllt.....

021 Ein erfülltes Leben ist zu Ende gegangen.

022 Ein gutes Mutterherz hat aufgehört, zu schlagen,
die Hände ruh’n, die stets so treu geschafft,
wenn uns’re Tränen still und heimlich fließen,
so hat es Gott doch wohl gemacht.

023 In unserem Leben hast du deinen Platz verlassen,
in unseren Herzen bist du immer bei uns.

024 Müh’ und Arbeit war dein Leben,
Ruhe hat dir Gott gegeben.

025 Sie hat uns nicht verlassen,
sie ist uns nur voraus gegangen.

026 Wer da stirbt, erwacht zum ewigen Leben.
Franz von Assisi

027 Weinet nicht an meinem Grabe,
gönnet mir die ew’ge Ruh’,
denkt, was ich gelitten habe,
eh’ ich schloß die Augen zu.

028 Weinet nicht, ihr meine Lieben,
nehmet Abschied, weinet nicht mehr.
Ich wär’ so gern bei euch geblieben,
doch meine Krankheit war zu schwer.

029 Trauert nicht um mich,
freuet euch, daß ich den Frieden habe.

030 Allein im Nebel tast’ ich totenlang
und lass’ mich willig in das Dunkel treiben.
Das Gehen schmerzt nicht halb so, wie das Bleiben.

031 Die Augen der Toten werden sanft geschlossen.
Ebenso sanft müssen die Augen der Lebenden
geöffnet werden.
Jean Cocteau

032 Herr, Dein Wille ist geschehen,
auch wenn wir ihn nicht verstehen.

033 Aus dem Leben ist sie hinaufgewandert in die Sonne.

034 Die Sonne sank, bevor es Abend wurde.

LIEBLER bestattungen

Zitate, Sprüche, Verse und Gebete

035 Kurzes Glück schwamm mit den Wolkenmassen,
wollt' es halten, mußt' es schwimmen lassen.
Detlef von Liliencron

036 Wenn ich tot bin, singt mir ein schönes Lied.
Bin nicht gern gegangen. Ging nur, weil's geschieht.

037 Selig sind die, die reinen Herzens sind;
denn sie werden Gott schauen.
Mt 5, 8

038 Ich weiß, daß mein Erlöser lebt!

039 Herr, Dein Wille geschehe!

040 Der Herr sprach: Ich habe dich bei deinem Namen geruen.

041 Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras,
er blüht, wie eine Blume auf dem Felde;
wenn der Wind darübergeht, so ist sie nimmer da
und ihre Stätte kennt sie nicht mehr.
Die Gnade aber des Herrn währt von Ewigkeit
zu Ewigkeit über denen, die ihn fürchten.
Psalm 103, 15 - 17

042 Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen;
der Name des Herrn sei gelobt.
Hiob 1, 21

043 Wir haben Gutes empfangen vom Herrn,
sollten wir nun das Böse nicht auch annehmen?
Hiob 2, 10

044 Mein Gott, mein Gott, warum hast du uns verlassen?

045 Selig sind die, die reinen Herzens sind;
denn sie werden Gott schauen.
Mt 5, 8

046 In deine Hände befehle ich meinen Geist! *Lk 23, 46*

047 Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.
Joh 11, 25

048 In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost,
ich habe die Welt überwunden.
Joh 16, 33

049 Ich habe einen guten Kampf gekämpft,
ich habe den Lauf vollendet,
ich habe Glaube gehalten.
2. Tim 4, 7

050 ...und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen,
und der Tod wird nicht mehr sein,
noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein;
denn das Erste ist vergangen.
Off 21, 4

051 Mich lässt der Gedanke an den Tod in völliger Ruhe.
Ist es doch so wie mit der Sonne:
Wir sehen sie am Horizont untergehen,
aber wir wissen, dass sie „drüben" weiterscheint.
Goethe

052 Wohin können wir denn sterben,
wenn nicht in immer höheres Leben hinein?
Christian Morgenstern

Zitate, Sprüche, Verse und Gebete

053 In jedem Sterben kündigt sich neues Leben an.

054 Sterben heißt umziehen an einen schöneren Ort.

055 Aus dem Nebel ist er hinaufgewandert an die Sonne.

056 Wende dein Gesicht zur Sonne
und die Schatten fallen hinter dich.
Äthiopisches Sprichwort

057 Ich höre auf zu leben, aber ich habe gelebt.
Goethe

058 Je mehr du gedacht,
je mehr du getan hast,
desto länger hast du gelebt.
Immanuel Kant

059 Es sei! Des Lebens volle Schalen hab' ich geneigt
an meinen Mund und auch des Lebens ganze Qualen
hab ich geschmeckt bis auf den Grund.
Friedrich Theodor Vischer

060 Das Schicksal sprach: Halt stille, das Wandern ist vorbei.

061 Wie alles kam, am Ende war es gut.

062 Im Meer des Lebens, im Meer des Sterbens,
in beidem müde geworden,
ruht meine Seele an jenem Ufer,
an dem jede Flut verebbt.

063 Bedenke, daß du nur Schauspieler bist in einem Stücke,
das der Spielleiter bestimmt.
Epiktet

064 Das Leben ist ein Kampf,
und wer im leben kämpft, kann verlieren;
und wer im Leben nicht kämpft, hat schon verloren.

065 Die Schwachen kämpfen nicht,

066 Die Schwachen kämpfen nicht,
die Stärkeren kämpfen vielleicht eine Stunde.
Die noch stärker sind, kämpfen viele Jahre.
Aber die Stärksten kämpfen ihr Leben lang.
Diese sind unentbehrlich.
Bert Brecht

067 Wer selbst krank ist oder die Krankheit eines ihm lieben Menschen miterlebt, dem muß über kurz oder lang zum Bewusstsein kommen, dass alles, was wir auf Erden zu haben, zu besitzen glauben, uns nur geliehen ist.

068 Das Leben ist immer nur so lang,
wie die Zeit, die du verlierst.
Franz Kafka

069 Nicht die Jahre in unserem Leben zählen,
sondern das Leben in unseren Jahren.

Zitate, Sprüche, Verse und Gebete

070 Menschenleben sind wie Blätter, die lautlos fallen.
Man kann sie nicht aufhalten auf ihrem Weg.
All unsere Liebe hat sie nicht halten können.

071 Es ist Zeit, daß wir gehen.
Ich um zu sterben und ihr um weiter zu leben.
Sokrates

072 Er ist nun frei und unsere Tränen wünschen ihm Glück.
Goethe

073 Seltsam, im Nebel zu wandern!
Leben ist einsamsein.
Kein Mensch kennt den anderen, jeder ist allein.
Hermann Hesse

074 Du kamst, Du gingst mit leiser Spur, ein flüchtiger Gast im Erdenland. Woher? Wohin? Wir wissen nur: Aus Gottes Hand, in Gottes Hand.
Ludwig Uhland

075 Unruhig bleibt unser Herz, bis es Ruhe findet in Dir.
Aurelius Augustinus

076 In den Tiefen, die kein Trost erreicht, laß doch deine Treue mich erreichen. In den Nächten, da der Glaube weicht, laß nicht die Gnade von mir weichen.
Wenn ich deine Hand nicht fassen kann, nimm die meine doch in deine Hände! Nimm dich meiner Seele gnädig an! Führe mich zu einem guten Ende!
J. Delbrück

077 Gott hilft uns nicht immer am Leiden vorbei,
aber er hilft uns hindurch.
Albrecht Bengel

078 Es ist nicht auszudenken, was Gott aus den Bruchstücken unseres Lebens machen kann, wenn wir sie ihm ganz überlassen.
Blaise Pascal

079 Ich gehe einmal durch diese Welt
und werde sie verlassen.
Nichts muß ganz fertig werden,
auch nicht ich selbst und nichts braucht
unfertig zu bleiben.
Wie beides zusammenstimmt,
überlasse ich dem, der alleine weise ist.
Jörg Zink

080 Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.
Dietrich Bonhoeffer

081 Wir wollen nicht trauern, dass wir sie verloren haben,
sondern dankbar sein, daß wir sie gehabt haben,
ja auch jetzt noch besitzen;
denn wer heimkehrt zum Herrn,
bleibt in der Gemeinschaft der Gottesfamilie
und ist nur vorausgegangen.
Hieronymus

082 Beendet ist der Weg, die Stunde schlug,
es ist Zeit, heimzukehren.
Michael Lermontov

Zitate, Sprüche, Verse und Gebete

083 Es gibt keinen Abschied für diejenigen,
die in Gott verbunden sind.
Pius XII

084 Die Liebe ist stärker als der Tod.

085 In Gottes ew'ge Hände,
leg Freude und auch Leid,
den Anfang und das Ende,
er gibt uns stets Geleit.

086 Der Tod eines Menschen ist wie das Zurückgeben einer Kostbarkeit, die uns Gott unverdient lange geliehen hat.

087 ...denn alle sind wir auf dem Weg in unbekannte Fernen,
ein wenig Werden und Vergehen.

088 Meine Zeit ist nun zu Ende,
nimm mich, Herr, in Deine Hände.

089 Wenn die Kraft versiegt, die Sonne nicht mehr wärmt,
der Schmerz das Lächeln einholt,
dann ist der ewige Friede Erlösung.

090 O Herr, gib jedem seinen eigenen Tod.
Das Sterben, das aus jenem Leben geht,
darin er Liebe hatte, Sinn und Not.
Rainer Maria Rilke

091 Er lebt weiter in den Herzen aller Menschen,
die er mit seiner Lebensfreude berührt hat.

092 ...und immer sind da Spuren deines Lebens,
Bilder, Gefühle und Augenblicke, die uns an dich erinnern
und uns glauben lassen, dass du bei uns bist.

093 Sie war so gut, starb allzu früh,
wer sie gekannt, vergisst sie nie.

094 Trösten ist eine Kunst des Herzens.
Sie besteht oft nur darin, liebevoll zu schweigen
und schweigend mitzuleiden.
Otto von Leixner

095 Christus ist mein Leben - Sterben ist mein Gewinn

096 Der Tod ist groß. Wir sind die Seinen lachenden Munds.
Wenn wir uns mitten im Leben meinen,
wagt er zu weinen mitten in uns.
Rainer Maria Rilke

097 Sei stark und mutig - erschrick nicht und fürchte dich nicht!
Denn der Herr, Dein Gott, ist überall wohin Du gehst.

098 Der Tod ist eine Erlösung von Schmerz und Leid, Erinnerung und Liebe ist das, was uns bleibt.

099 Jahrzehnte sind wir gegangen,
gemeinsam Schritt für Schritt.
Was du vom Schicksal hast empfangen,
ich empfing es mit.
Doch nun heißt es Abschied nehmen und mir wird so bang.
Jeder muß alleine gehen seinen letzten Gang.

Zitate, Sprüche, Verse und Gebete

100 Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

101 Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung eine Gnade.

102 Erinnerung ist das Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.
Friedrich Rückert

103 Der Kampf des Lebens ist zu Ende, still ruhen seine fleiß'gen Hände.

104 Wo das Leid ist, da kommen auch die Liebe
und der Glaube.
Rosegger

105 Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern.

106 Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in euch weiter.
Mascha Kalénko

107 Sein Lebenskreis hat sich geschlossen.
Was bleibt, sind Dank und Erinnerung an einen leiben Menschen.

108 Auferstehen ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.

109 Herr, dir in die Hände,
sei Anfang und Ende,
sei alles gelegt.

110 Gott sprach das große Amen.

111 Meine Zeit steht in Deinen Händen.
Psalm 31, 16

112 Deine Hände, die nie müde und im Leben viel geschafft,
haben nun die Ruh' gefunden, weil gebrochen deine Kraft.

113 Bewahre mich Gott.
Denn ich vertraue auf dich.

114 Die Welt ist arm geworden, seit es dich nicht mehr gibt.

115 Nun ruhen still die Hände,
die einst so viel für uns getan.

116 Niemals gehst du ganz...
Irgendwas von dir bleibt hier.
Du hast deinen Platz für immer bei uns.

117 Gehofft, gekämpft und doch verloren.....

118 Es gibt Momente im Leben,
da hört die Erde für einen Moment auf, sich zu drehen....
....und wenn sie sich weiterdreht, wird nichts mehr so sein wie früher.

119 Als Gott sah, dass dir die Wege zu lang,
die Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um dich und sprach: „Komm!"

Zitate, Sprüche, Verse und Gebete

120 Wenn wir dir auch die Ruhe gönnen,
ist voller Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können, war für uns der größte Schmerz.

121 Du hast gelebt für deine Lieben,
all Müh' und Arbeit war für sie,
nun ruhest du in Gottes Frieden,
in unseren Herzen stirbst du nie.

122 Der Mensch, den wir lieben,
ist nicht mehr da, wo er war.
Aber er ist überall, wo wir sind
und seiner gedenken.
Augustinus

123 Ich habe den Berg überwunden,
den ihr noch vor euch habt.
Drum weinet nicht, ihr Lieben, Gott hat es wohl gemacht.

124 Der Leidensweg ist nun zu Ende,
vorbei ist aller Erdenschmerz.
Es ruhen aus die müden Hände
und stille steht ein edles Herz.

125 O wunderschön ist Gottes Erde
und wert, darauf vergnügt zu sein!
Drum will ich, bis ich Asche werde,
Mich dieser schönen Erde freu'n!

126 Zwei fleißige Hände ruh'n, ein Mutterherz steht still,
zwei liebe Augen schlafen nun, wie es der Herrgott will.

127 Ich wusst' es lange zuvor genug:
Ich trag' es nicht! Und ich ertrug
es doch so lang, aber nun nicht mehr,
nun ist es mir zu schwer.
Friedrich Rückert

128 Sein gutes Herz hat aufgehört, zu schlagen und wollt' so gern noch bei uns sein.
Gott hilf uns diesen Schmerz zu tragen, denn ohne ihn wird vieles anders sein.

129 Schlicht und einfach war sein Leben,
hilfsbereit und fleißig seine Hand.
Frieden hat ihm Gott gegeben,
ruhe sanft und habe Dank.

130 Der Herr ist mein Licht und mein Heil,
vor wem sollte ich mich fürchten?

131 Die Liebe höret nimmer auf.
1 Kor 13, 8

132 Der Mensch lebt und besteht nur eine kleine Zeit,
und alle Welt vergehet wie ihre Herrlichkeit.
Es ist nur einer ewig und an allen Enden
und wir in seinen Händen.
Matthias Claudius

133 Du bist ein Schatten am Tage und in der Nacht ein Licht;
Du lebst in meiner Klage und stirbst im Herzen nicht.
Friedrich Rückert

Zitate, Sprüche, Verse und Gebete

134 Ich sterbe, aber meine Liebe zu Euch stirbt nicht.
Ich werde Euch vom Himmel herab lieben,
wich ich Euch auf Erden geliebt habe.
Hieronymus

135 Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung.

136 Du hast uns viel gegeben - wir haben viel verloren.

137 Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.
Albert Schweitzer

138 Dein Wille war so stark,
du wolltest die Krankheit bezwingen,
du ahntest nicht, was sie verbarg,
vergeblich war dein Ringen.

139 Im Frieden und im Vertrauen auf Gott hat sie ihre letzte Reise angetreten.

140 Das, was ich für euch war,
bin ich immer noch.
Ich bin nicht weit weg,
nur auf der anderen Seite des Lebens.

141 Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem du einst so froh geschafft,
siehst deine Blumen nicht mehr blühen,
weil dir der Tod nahm alle Kraft.

142 Denn bei dir ist die Quelle des Lebens
und in deinem Licht sehen wir das Licht.
Psalm 36, 10

143 Mein Herz, ich will dich fragen:
Was ist denn Liebe, sag?
„Zwei seelen und ein Gedanke,
zwei Herzen und ein Schlag!“

144 Das, was dem Leben Sinn verleiht,
gibt auch dem Tod Sinn.
Antoine de Saint-Exupéry

145 Man muß verloren haben, um finden zu können.

146 Wenn ich Abschied nehme, will ich leise geh’n,
keine Hand mehr drücken, nimmer rückwärts seh’n.

147 Ist nicht das Gedächtnis unabtrennbar von der Liebe,
die bewahren will, was doch vergeht?
Theodor W Adorno

148 Die Summe unseres Lebens sind die Stunden,
in denen wir liebten.
Wilhelm Busch

149 Es gibt Menschen in der Welt,
welche die Gabe haben,
überall Freunde zu finden und sie zurückzulassen,
wenn sie gehen.
Faber

150 Die Wellen legen sich nur gar zu sehr,
allein die Liebe bleibt, es bleibt das Meer.
Grillparzer

Zitate, Sprüche, Verse und Gebete

151 Meist belehrt erst der Verlust über den Wert der Dinge.
Arthur Schoppenhauer

152 Wir gingen einen langen Weg gemeinsam,
aber erwar doch zu kiurz.

153 Für die Welt bist du nur ein Mensch.
Für einen Menschen kannst du die Welt sein.

154 Nur die Liebe ist stärker als der Tod.

155 Die wir im Leben geliebt haben,
lasst uns im Tode nicht vergessen.

156 Geht nur hin und grabt mein Grab,
denn ich bin des Wanderns müde.
Ernst-Moritz Arndt

157 Er ist nun frei und unsere Tränen wünschen ihm Glück.
Goethe

158 Morgen kommt und Abend wieder;
kommen immer wieder;
aber niemals du.
Hermann Hesse

159 Du bist ins Leere entschwunden,
aber im Blau des Himmels hast du eine unfassbare Spur zurückgelassen, im Wehen des Windes unter Schatten ein unsichtbares Bild.
Rabindranath Tagore

160 Allein zu sein!
Drei Worte, leicht zu sagen.
Und doch so schwer, so endlos schwer zu tragen.

161 Keiner wird gefragt, wann es ihm recht ist,
Abschied zu nehmen von Menschen, Gewohnheiten, sich selbst.
Irgendwann, plötzlich, heißt es, ihn aushalten, annehmen, diesen Abschied, diesen Schmerz des Sterbens.

162 Eine glückliche Erinnerung
ist vielleicht auf Erden wahrer, als das Glück.
A. de Musset

163 Je schöner und voller die Erinnerungen, desto schwerer die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual der Erinnerung in eine stille Freude. Man trägt das vergangenen Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.
Dietrich Bonhoeffer

164 Trauern heißt nicht: lautes Klagen; trauern heißt: liebevolles Erinnern

165 Nichts stirbt, was in der Erinnerung weiterlebt.

166 Und wenn du dich getröstet hast, wirst du froh sein,
mich gekannt zu haben.
Du wirst immer mein Freund sein.
Antoine de Saint-Exupéry

Zitate, Sprüche, Verse und Gebete

167 Man muß die Nacht durchwandern,
wenn man die Morgenröte sehen will.

168 Wohl dem, der die Welt verlässt,
bevor sie auf ihn verzichtet

169 Ein Schrei, der eingeschlossen,
Tränen, die nie vergossen,
Worte, die nie gesprochen,
ein Herz das entzwei gebrochen.
Gefühle, die Angst machen,
ein Gesicht, das verlernt hat, zu lachen,
nichts mehr, das als wertvoll gilt -
so steh' ich hilflos vor meinem Spiegelbild.

170 Mitten im Leben der Tod....

171 Der Tod mag kommen wann er will,
stets kommt er zu früh und unerwartet.

172 Stündlich in Gefahr,
ist niemals der Mensch seines Lebens gewiß.

173 Wie alles kam, am Ende war es gut.

174 Dein Mutterherz hörte auf zu schlagen,
der Wille Gottes ist geschehn.
Doch in uns wird es weiterschlagen,
bis wir dereinst uns wiederseh˚n.

175 Manchmal wird du in unseren Träumen sein,
oft in unseren Gedanken,
immer wieder in unserer Mitte und ewig in unseren Herzen.

Zitate, Sprüche, Verse und Gebete